

Celsia aurea C. Koch und *C. Carmanica* Bornm. sind zwei sehr verschiedene Pflanzen, verschieden im Indument, in der Blatt- und Kelchform; auch ist bei *C. aurea* C. Koch die Blütenfarbe nicht violett, sondern gelb, die Staubfäden sind nicht purpurn, sondern weissbebartet. Nur noch zwei orientalische Arten der Section *Nefflea* besitzen den sehr kurzen Blütenstiel; es ist dies die allbekannte einjährige *C. Orientalis* L., die, wie Murbeck in Beitr. z. Fl. v. S. Bosn. u. d. Herceg, S. 79, schon aufmerksam macht, in Boiss. Fl. Or. irrthümlich den Arten mit langen Pedicellen eingereiht ist, sowie die schöne kleinasiatische *C. Freynii* Sint. (Freyn in Oester. botan. Zeitschr., XLIV [1894], S. 297—298), die, nach den mir vorliegenden Originalen (Sint. exs. n^o. 4210) mit grossen gelben Blüten und mit grünen, verhältnissmässig schwachbehaarten Blättern, ebenfalls total verschieden und manchen *Verbascum*-Arten der Section *Blattaria* (*V. macrocarpum* Boiss.) nicht unähnlich ist. — Sehr charakteristisch für unsere Art sind die langgestielten, an der Basis fast abgerundeten Rosettenblätter, deren Form, wie erwähnt, lebhaft an gewisse *Hyoscyamus*-Arten (*H. albus*, *niger* oder *aureus*) erinnert, während das Indument dem eines *Verbascum Thapsus* an Dichte durchaus nicht nachsteht.

Berka a. I. 29. November 1898.

Zur Flora von Bulgarien.

I.

Von J. K. Urumoff (Trnovo, Bulgarien).

Als Grundlage zur nachstehenden kurzen Abhandlung diene mir das in den Jahren 1897—98 ausschliesslich in Nord-Bulgarien, hauptsächlich in der gebirgigen Umgebung von Loveč, Sevlievo, Gabrovo, Trnovo, Travna und Elena, ferner auf den Abhängen der Ambariza, Dobrila, Kozeta-Stena, Mara-Gidik, Jumruk-Čal, Buzludža, Šipka-Balkan und Elensky-Balkan gesammelte Material. Diese Arbeit enthält ungefähr 26 für Bulgarien neue Arten, unter welchen mich besonders das Edelweiss (*Gnaphalium Leontopodium* L.) freudig überraschte, welches ich im laufenden Jahre im Trojan-Balkan, am Berge Kozeta-Stena, entdeckte.

Ranunculus velatus Hal. Am Fusse des Šipka-Balkan. Travna und Elensky-Balkan sehr verbreitete Pflanze.

Thlaspi goesingense Hal. Auf trockenen, grasigen Plätzen bei „Spasitelnia-Dom“ im Elensky-Balkan (Tvrđiza-Balkan). Dieses Jahr fand ich diese Pflanze in sehr zahlreichen Exemplaren auch in Mara-Gidik, oberhalb Kalofer und Buzludža. (Vgl. Dr. E. v. Halacsy. Oesterreichische botanische Zeitschrift, 1880, pag. 173.)

Hesperis dinarica Beck. Am Vorgebirge des Jumruk-Čal und Mara-Gidik, sehr seltene Pflanze.

Silene fruticulosa Sieb. In Felsspalten des Mara-Gidik, oberhalb Kalofer. Diese schöne Pflanze ist gewöhnlich in Nachbarschaft der *Silene Lerchenfeldiana* Baumg. sehr verbreitet.

Silene nutans L. Am Fusse des Berges Mara-Gidik beim Dorfe Novo-Selo, Gabrovo und Elensky-Balkan.

Dianthus liburnicus Bartl. Auf trockenen, grasigen Abhängen in „Marmarlie“ und „Zelenka“ bei Trnovo in grosser Menge.

Dianthus Armeriastrum Wolfn. subsp. ***trojanensis*** n. A typo recedit: statura multo graciliori, humiliori, caulibus tenuioribus saepe divaricatim ramosis, tota planta glabra vel caule superne, calicibus et bracteis patule pilosis (foliis plus minusve glabrescentibus), floribus evidenter minoribus solitariis (in ramis) vel 2—4 fasciculatis, calycis dentibus longis aristatis, petalis magis elongatis et minus dentatis. Floret julio.

In montanis m. Trojan-Balkan legi a. 1898, in alpinis m. Musala leg. Striberny.

Eine interessante Pflanze, welche durch ihre grossen Petalen, durch die breiten Bracteen nur zu *D. Armeriastrum* Wolfn. gestellt werden kann. Es ist vielleicht eine degenerirte Alpenform derselben Art.

Cytisus Nejceffi sp. n. Suffruticosus, caulibus sterilibus erectis nullis. caulibus florentibus rectis (ca. 40 cm) foliosis erecto-ramosis patule longe hirtis, foliis oblongo-linearibus (plurimis 3 cm × 1 cm) apice mucronato-acutissimis petiolo parum longioribus supra pilis longis sparsim, subtus et ad margines pilis adpressis longis dense sericeo-pilosis, floribus ad apices ramorum capitatum confertis albis extus foliis eos superantibus valde involucratis, calyce densissime longe adpresse piloso ad medium et inferius bilabiato, dentibus ternis valde setaceo-elongatis, binis breviter lanceolatis valde acuminatis, corollis relative parvis, vexillo toto unacum carina longe dense piloso, legumine (juvenili) adpresse piloso. Planta virens, non nigricans. Floret maio.

In pratis et collinis ad „Marmarlie“ prope Trnovo legi a. 1898.

Die beschriebene Pflanze ist weder mit *C. austriacus* L. noch mit *C. leucanthus* Wk. gleich und stellt uns gewiss einen für Europa neuen Typus dar. Von beiden genannten Arten ist sie sofort durch den auffallend tief zweilappigen Kelch und ihre sehr fein und lang zugespitzten Zähne verschieden. Von *C. austriacus* ist sie nebstdem durch weisse Blüten, spärlichere Bekleidung, grössere Blätter; von *C. leucanthus* durch nicht abstehende Haare auf den Blättern, andere Blätter, grössere Gestalt u. s. w. weit verschieden. Die neue Art könnte vielleicht als Parallelform der orientalischen *C. depranobus* Boiss. angesehen werden. Die Petalen sind rein weiss.

Trifolium minus Sm. (*T. procumbens* L.) Auf Sandboden am Ufer der „Jantra“ bei Trnovo, sehr selten.

Sedum album L. var. *brevifolium* Boiss. Häufig auf trockenen Kalkfelsen am Dupkata und Ambariza im Trojan-Balkan.

Galium lovčense sp. n. Perenne, basi induratum et multicaule non nigricans, omnino glabrum, caulibus quadrangulis (ca. 20 cm) divaricatum multiramosis, totis aequaliter foliosis, verticillis 5—4 foliatis remotis, foliis lucidis glabris (1 cm \times 1½ mm) linearibus apice in aristam albidam attenuatis subtus tenuiter uninerviis patentibus, floribus 1—3 nis ad ramulos dispersis (inflorescentiam non formantibus) pedicellatis folia vix superantibus, corollae laciniis lanceolatis, apice tenuiter aristato-mucronatis, antheris flavidis, fructu globoso glabro. Floret julio, agosto.

In fissuris rupium siccis ad Loveč legi a. 1898.

Eine auf den ersten Blick auffallende Pflanze durch die weitverzweigten, buschigen und reich beblätterten Stengel, auf welchen die verhältnissmässig weissen Blüten nur hie und da zwischen den Blättern, einzeln oder zu 2—3, zum Vorschein kommen.

Die neue Art schliesst sich von bekannten Species an *G. pyrenaicum* Gou., *G. olympicum* Boiss., *G. megalospermum* Boiss. Heldr. an. Primum differt: foliis densis senis angustioribus subtus crassius nervosis apice crassius et longius aristatis subimbricatis. statura minori. floribus subterminalibus, lobis obtusis; secundum: statura minori densiori, foliis imbricatis senis subulatis, longis aristatis crassius nervosis. floribus brevius pedicellatis; tertium: caulibus basi non induratis vix multiramosis, foliis senis nigricantibus, floribus ad apicem caulis confertis majoribus, lobis obtusis, fructu majori etc.

Scabiosa Columbaria L. β) var. *Petkoffii* m. Foliis radicalibus rosulatis confertis omnino pinnatifidis, caule ad scapum monocephalum aphyllum 3—14 cm altum reducto, floribus rubellis. violaceis vel luteis. Floret julio, agosto.

In graminosis alpinis m. „Dermen Taši“. m. Dobrila Trojan-Balkan legi a. 1889; m. Buzludža, m. Šipka-Balkan legit Nejščeff.

Dem Ansehen nach eine sehr auffallende Pflanze, die wichtigsten Merkmale entsprechen jedoch der *Scabiosa Columbaria* L. Beachtenswerth ist der Umstand, dass hier die Blütenfarbe auf demselben Standorte aus dem Gelben allmählig in das Rothe übergeht, woraus vielleicht zu schliessen ist, dass auch dieses Merkmal für die Arten dieser Gattung nicht immer charakteristisch ist.

Centaurea splendens L. p. p. Auf felsigen Abhängen am Dobrila. oberhalb Sopot, Karlovo und „Karnarskyte Hanove“ im Trojan-Balkan sehr verbreitete Pflanze.

Centaurea Perlakyana Bor. (*C. orientalis* \times *scabiosa*). Auf unbehauten Feldern zwischen Loveč und Sevlievo sehr zahlreich.

Centaurea tenuiflora DC. Um Loveč am „Tavorat“ auf trockenen Grasplätzen, sehr verbreitet. Jauka sammelte diese Pflanze in Dobrudža (Rumänien) bei Černa-Woda; aber in Bulgarien war

sie bis jetzt nicht bekannt. (Vergl. Dr. J. Velenovsky: Flora Bulgarica, pag. 321).

Hieracium caesium Fr. Im Trojan-Balkan und auf Mara-Gidik kommt diese Pflanze auf steinigen Abhängen zahlreich vor.

Gnaphalium Leontopodium Cass. Auf trockenen, steinigen, grasigen Plätzen des „Kozeta Stena“ im Trojan-Balkan sehr verbreitete Pflanze. Bulgarisch heisst die Pflanze „balkanska zvezd“.

Gentiana acaulis L. Auf grasigen und sonnigen Abhängen am Mara-Gidik (Novoselsky-Balkan) in Mengen.

Linaria Cymbalaria L. Massenhaft auf den alten Mauern in Trnovo.

Jasione orbiculata Grsb. var. *balkanica* m. Caulibus humilibus. foliosis, foliis undulato-denticulatis obtusis unicum caule et calyce ciliatis, involucrantibus bracteis magnis obovatis dentatis flores valde superantibus, floribus subsessilibus. Floret julio.

In graminosis alpinis m. Jumruk-Čal, m Mara-Gidik legi a. 1897.

Rhinanthus angustifolius Gm. γ) var. *montivagus* m. R. *Wagneri* Degen prope accedit. sed magis glabrescens, rami stricti. folia latiora sensim angustata acutius dentata, bractee in cuspidem longam calycem longe superantem productae. Calyx totus glaber. Caulis violaceo-lineatus. Floret julio, augusto.

In graminosis alpinis m. Jumruk-Čal, m. Trojan-Balkan legi a. 1897.

Spiranthes autumnalis Rich. Auf feuchten Bergtriften bei Gabrovo und Travna sehr verbreitet.

Setaria italica L. Auf Wegrändern am „Kašlata“ beim Elena spärlich.

Phalaris canariensis L. Auf grasigen Plätzen bei Trnovo und Dranovo.

Cystopteris alpina Link. In Felsspalten an der Dobrila im Trojan-Balkan, sehr seltene Pflanze.

Lycopodium alpinum L. Auf grasigen Plätzen am Kozeta-Stena im Trojan-Balkan.

Trnovo, 19. December 1898.

Lichenologische Fragmente.

Von Dr. F. Arnold (München).

36.

I. Labrador.

Ein befriedigendes Urtheil über die Flechtenflora dieses Landes kann erst dann erfolgen, wenn die Art und Weise des Vorkommens von mindestens 500 Arten ermittelt sein wird. Bis jetzt wurde nur an einigen Standorten längs der Küste gesammelt; das Innere von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): Urumoff I.K.

Artikel/Article: [Zur Flora von Bulgarien. 53-56](#)